

KUNST HALLE BREMEN

Projektangebot der Kunsthalle Bremen im Bereich „KUNST/KULTUR“ für die Primarstufe im Schuljahr 2020/2021 im Rahmen der Bremer Schuloffensive

SCHULE (er)LEBT MUSEUM – Wege zur Kunst

Liebe Kolleg*innen,

vielen Dank, dass Sie sich entschlossen haben Ihre Schüler*innen in einem Projekt der Bremer Schuloffensive individuell, kommunikativ und kreativ zu fördern. Es freut uns sehr, dass die Kunsthalle Bremen dabei Ihr Interesse wecken konnte.

In diesem Jahr ist alles anders und die Möglichkeiten und Voraussetzungen Projekte im Museum durchzuführen stellen uns alle vor eine Herausforderung.

Umso erfreulicher ist es, dass wir Ihnen und Ihren Schüler*innen mit einem Projekt der Schuloffensive einen außerschulischen Lernort ermöglichen können, der nicht nur eine Abwechslung zum Schulalltag bietet, sondern durch die Beschäftigung mit dem Museum und der Kunst die Kreativität der Schüler*innen fördert!

Unser Projekt ermöglicht es Ihnen mit Ihrer ganzen Klasse die Kunsthalle an mehreren Terminen zu besuchen.

Vor Ort wird die Klasse in zwei Halbgruppen von nicht mehr als 15 Teilnehmenden pro Gruppe (Schüler*innen und Begleitpersonen) aufgeteilt. Jeweils eine Museumspädagogin betreut eine Halbgruppe.

Jede Halbgruppe nimmt einen Termin à 90 Minuten und zwei Termine à 180 Minuten in der Kunsthalle wahr. Während der beiden Termine à 180 Minuten können die Schüler*innen zwei unterschiedliche praktische Methoden kennenlernen und selbst kreativ umsetzen.

Projektzeitraum:

November 2020 bis Juli 2021

Drei Termine in der Kunsthalle

Termine möglich:

dienstags und mittwochs vormittags, ab 10 Uhr

Kosten:

€ 40,- Materialgeld pro Klasse (die Ölpastellkreiden können nach Ende des Projekts von den Klassen mitgenommen werden)

Wir können in diesem Jahr maximal 4 Klassen in Projekten der Schuloffensive betreuen.

Bitte beachten Sie, dass alle Veranstaltungen in den Räumen der Kunsthalle vorbehaltlich der gesetzlichen Rahmenbedingungen stattfinden. Während der Veranstaltungen müssen alle Teilnehmenden einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

Unsere Hygiene-Maßnahmen und Abstandsregelungen finden Sie hier:

www.kunsthalle-bremen.de/ihr-besuch

Projekthalte

1. Termin (90 Minuten) Das Kunstmuseum

In dieser ersten Veranstaltung lernen die Schüler*innen die Aufgaben eines Kunstmuseums kennen:



Ausstellungsansicht, Foto: Marcus Meyer

Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen, Vermitteln. Dies geschieht in den Sammlungsräumen, so dass auch eine erste Orientierung in der Neupräsentation REMIX 2020 der Kunsthalle stattfindet. Fragen und mögliche Antworten zu den Kernaufgaben - Warum sammeln Menschen Kunst? Warum und was wird da eigentlich geforscht? Welche Kunst wird ausgestellt? Woran erkennt man Kunst? - werden in gemeinsamen Gesprächen offen ausgetragen. Verschiedene Methoden stehen zur Verfügung, damit dieser erste Tag ein gelungener und erlebnisreicher Einstieg in das Projekt wird.

2. Termin (180 Minuten) Tier im Bild

Katzen, Hunde, Fische – viele Haustiere, die wir kennen, leben auch in den Bildern der Kunsthalle. Aber was hat es auf sich mit den schwarzen Panthers, dem bunten Reh im Blumengarten und den beiden frechen



Abbildung: Jaques de Gheyn II, *Mäuse*, Gemälde um 1600

Mäusen? Und auch der große Hund neben dem Edelmann ist nicht einfach nur ein Haustier... *Tiere im Bild* zeigt den Kindern vertraute Motive im ungewohnten Gewand und vermittelt ihnen erste Kenntnisse vom Tier als Symbol, Metapher und künstlerisches Ausdrucksmittel. Nach einem Rundgang durch die Sammlung der Kunsthalle, werden die Schüler*innen während der praktischen Phase mit Modelliermasse dreidimensional arbeiten.

3. Termin (180 Minuten) Landschaftsdarstellungen

Die neue Sammlungspräsentation gibt uns die Möglichkeit von Bremen aus in die Welt zu blicken. Oder es wie die Bremer Stadtmusikanten zu halten und sich in Richtung Bremen zu begeben. Über den Bremer Marktplatz, über Flüsse und Seen bis zum Meer reisen die Schüler*innen durch Deutschland, Holland, Italien und Frankreich. Auf dem Weg lernen sie unterschiedliche Landschaftsdarstellungen, Künstler*innen und Techniken kennen.



Abbildung: Henry Moret, *Bretonische Landschaft (Das Tal von Kerla, Ile de Groix)*, 1896

In der Praxiseinheit werden die Schüler*innen dann ihre eigenen Landschaften mit Aquarellfarben und Ölpastellkreiden gestalten.